

STATION: MARZELLENSTRASSE

In der Marzellenstraße finden sich gleich zwei markante Stationen aus dem Leben Adolph Kolpings: Das Gymnasium aus seiner Schulzeit und ein Vereinslokal aus seiner Wirkungszeit als Präses des Kölner Gesellenvereins.

In der Marzellenstraße befand sich ungefähr gegenüber dem heutigen Generalvikariat zu Zeiten Kolpings das Katholische Gymnasium. Von dem damaligen Bau ist heute nichts mehr erhalten. Mit 24 Jahren besuchte er nach der Gesellenzeit von 1837 an diese Schule und legte 1841 dort sein Abitur ab. Da er von seiner Familie finanziell nicht unterstützt werden konnte, verdiente sich Adolph Kolping seinen Lebensunterhalt mit Nachhilfestunden. Zeitweise erhielt er ein Stipendium und war von den Schulgebühren befreit.

In den Jahren 1850 bis 1853 wurde der ehemalige Pallenbergsche Hof in der Marzellenstraße 82 für den Verein angemietet. Die ersten Räumlichkeiten des Gesellenvereins waren in der Kolumba-Schule, es folgte ein Haus »Am Hof«. Von September 1850 an war für drei Jahre das Vereinshaus an dieser Adresse zu finden. 1853 konnte das Hospitium in der Breite Straße gekauft werden.